

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Dezember 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 118

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 6. Dezember, Nicolaustag. Am Vorabend eine Rute mit Backwerk an der Pforte abgestellt.

Dr. Hasenfuß – Der neue Rektor vom Guthirtenkloster. Sehr bescheiden. If Er wird mit Vertrauen aufgenommen. Bleibt wohl bei Würzburg, aber nicht so bald zurück gehen. Habilitation anstreben, wenn auch heute diese Zukunft unsicher. Über die Seelsorge dort.

Dr. Pißel, Präsident des Landesfinanzamts München. Er habe an Kirchensteuer gearbeitet. Einheitlicher Satz zu begrüßen. Die Rede von Reinhard. In Berlin seien 60% der Kirchengumlage zwangsweise beibehalten worden – Unmöglich.

Kommerzienrat Köhler vom Lloyd: Es sei geschrieben worden, „Vielleicht gehe ich nach Buenos Aires zum Eucharistischen Kongreß.“ Unmöglich, so lang kann ich nicht wegbleiben.

Huber Baptist: Überbringt Ausgaben von den Nachfolgern. In der Elternvereinigung nicht mehr so betonen „außerhalb jeder politischen Partei.“ Heuß habe gestern sehr nationalsozialistisch gesprochen. Mit Eltern rechnen, deren Kinder bei der HJ. sind. Druck meiner Advents predigten. Ich kann aber keine Verantwortung übernehmen – Er übernimmt alle, sagt er. Manuskript übergeben.

Über Advents predigten sagt Wolfrats: Als man hochhörte, sagte einer, der ist die Antwort. Ein anderer sprach das Amen kräftig mit. Einer: Endlich das befreiende Wort.